Mein Traumberuf:
Schnuppertage zur Berufsorientierung

DIE VORSTELLUNG VOM BERUF, DIE MAN ALS BERUFSEINSTEIGER/IN HAT, IST NUR IN WENIGEN FÄLLEN VON TATSÄCHLICHEN ERFAHRUNGEN GEPRÄGT

Mag. Reinhard Winter
Abteilung Bildung
Wirtschaftskammer
Niederösterreich

www.frag-jimmy.at

Vor kurzem stieß ich auf einen Artikel im KarriereSpiegel mit dem Titel „30 Jobs in einem Jahr – Suche nach dem Traumberuf". Die junge Dame um die es sich in diesem Artikel dreht lässt sich dafür von ihrem derzeitigen Job als Personalerin bei Volkswagen freistellen und versucht in zwölf Monaten ihren Traumberuf zu finden. Eine Ausbildung als Kauffrau und ein Studium der Wirtschaftswissenschaften hat sie bereits hinter sich.

Schließlich las sie das Buch "Wie man die richtige Arbeit für sich findet: Kleine Philosophie der Lebenskunst" von Roman Krznaric, einem der Mitbegründer der Londoner School of Life. Ein Schlüsselmoment für sie. Die Idee, 30 Jobs in einem Jahr auszuprobieren, entstammt dem Ratgeber. Und die setzt sie jetzt um.

Nun, nicht jeder kann 30 Berufe ausprobieren um sich dann den für ihn richtigen auszusuchen. Und auch darüber, ob es wirklich 30 Berufe braucht um den richtigen zu finden, kann man geteilter Meinung sein. Dass aber die Frage, welcher Beruf ist gerade für mich der richtige, oftmals nicht so leicht zu beantworten ist, haben wahrscheinlich viele selbst erfahren müssen.

In Gesprächen mit jungen Menschen, die vor dem ersten Berufseinstieg stehen, fällt immer wieder der Begriff des Traumberufes. Mit diesem Begriff werden unterschiedlichste Erwartungen verbunden, die in der Realität nicht immer – oder besser gesagt, sogar immer öfter – leider nicht übereinstimmen. Warum? Dafür gibt es mehrere Gründe.

Viele interessante Berufe werden heute quasi „hinter verschlossenen Türen" ausgeübt und sind nicht einmal mehr dem Namen nach bekannt.

Auch das Umfeld, in dem man den Beruf dann tatsächlich ausübt, hat einen nicht unwesentlichen Einfluss darauf, wie wohl man sich in einem Beruf fühlt und nicht zuletzt ist es die persönliche Eignung, die man für den Beruf mitbringt, die wesentlich das „Wohlbefinden" im Berufsleben selbst bestimmt.

Gerade für den Berufseinstieg gibt es eine Reihe von Hilfestellungen, die – genutzt – die Wahl des richtigen Berufs zumindest erleichtern. Zahlreiche Internetplattformen informieren zum Beispiel über die unterschiedlichsten Berufe – zum Thema Lehrberuf in Niederösterreich zum Beispiel www.frag-jimmy.at. Sie geben einerseits einen Überblick über die Berufe selbst und beleuchten auch das jeweilige Umfeld. Grundvoraussetzung ist allerdings, dass man auch die nötige Eignung für den Beruf mitbringt. Denn nur dann macht der Beruf auch Spaß. Und das soll er auch. Ob das so ist lässt sich durchaus verlässlich mit einem Eignungstest klären. Und auch dazu gibt es mehrere Angebote, wie zum Beispiel den NÖ Begabungskompass.
Und war es trotz aller genützten Möglichkeiten doch nicht der wahre Traumberuf – ein Umsteigen in eine andere Ausbildung ist immer noch möglich."

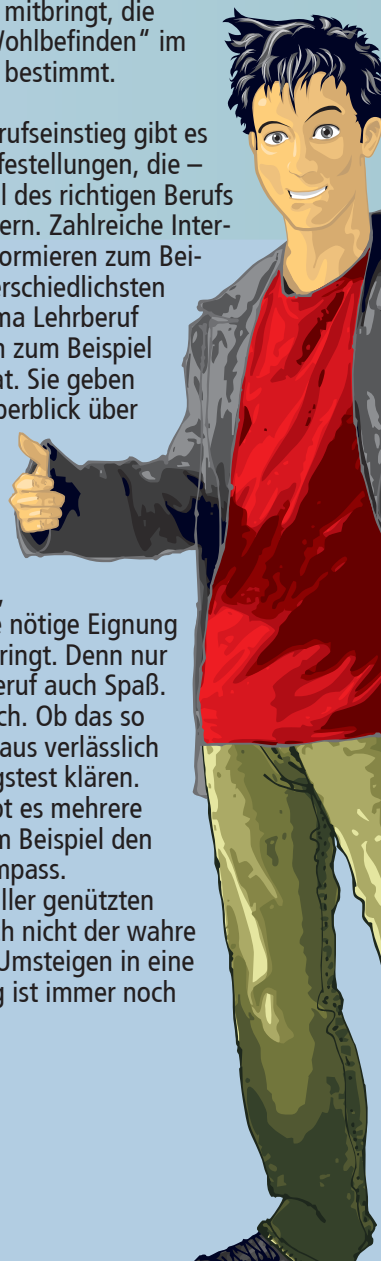

Illustration © Archiv - Wirtschaftskammer NÖ